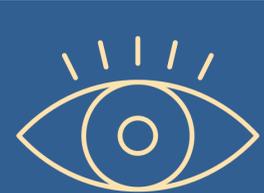


MÜNCHEN HINGESCHAUT



Die
(un)sichtbaren
Orte unserer Stadt



Hallo,
du hältst den Stadtplan „MÜNCHEN HINGESCHAUT“ in der Hand. Dieser Plan wurde von Schülerinnen und Schülern der städtischen Schulen Adolf-Weber-Gymnasium, Berufliches Schulzentrum Alois Senefelder und der Fachschule für Druck- und Medientechnik gemeinsam gestaltet.

Die Karte

Diese Karte zeigt einen zentralen Ausschnitt der Stadt München. Darin eingezeichnet sind Orte mit besonderer Bedeutung für vier verschiedene Menschengruppen. Diese Gruppen sind in unserer Gesellschaft häufig von Diskriminierung betroffen. Sie leben in bestimmten Aspekten am Rand unserer Stadtgesellschaft und haben nicht immer die gleichen Chancen auf Teilhabe.

Die Karte möchte dich für die Situation der Betroffenen sensibel machen. Oft sehen wir weg, wenn uns Diskriminierung im Alltag begegnet. Oft wissen wir kaum etwas, über die Lebenssituation anderer Menschen. Das kann dazu führen, dass wir selbst Vorurteile mit uns tragen. Mit dieser Karte wollen wir einen anderen Blick auf München ermöglichen: Wo gibt es Hilfsangebote? In welchen Bereichen findet Diskriminierung im Alltag statt? Wo kreuzen sich meine Wege in der Stadt mit denen der anderen?

Die Karte behandelt die Situation von...

- Menschen, die Fluchterfahrung haben,
- Menschen, die keinen festen Wohnsitz haben,
- Menschen, die aus dem Gefängnis entlassen worden sind,
- Menschen, die Teil der LGBTQIA*-Community sind.

Die Projektidee

Die Idee zu dieser Karte entstand im Rahmen des P-Seminars „Wie un_gleich wollen wir leben?“ am Städt. Adolf-Weber-Gymnasium. In diesem Seminar beschäftigten sich die Schüler*innen auf vielfältige Weise mit der Frage, wie (un)sichtbar Diskriminierung und Ungleichheit in unserem Stadtbild sind.

Die Unterstützer*innen

Nur mit der tatkräftigen Hilfe von Lehrkräften und Schüler*innen des Beruflichen Schulzentrum Alois Senefelder und der Fachschule für Druck- und Medientechnik konnten die Ideen des Stadtplans in dieser Qualität realisiert werden.

Durch die freundliche Unterstützung des Amts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung konnte für das Projekt professionelles und aktuelles Kartenmaterial verwendet werden.

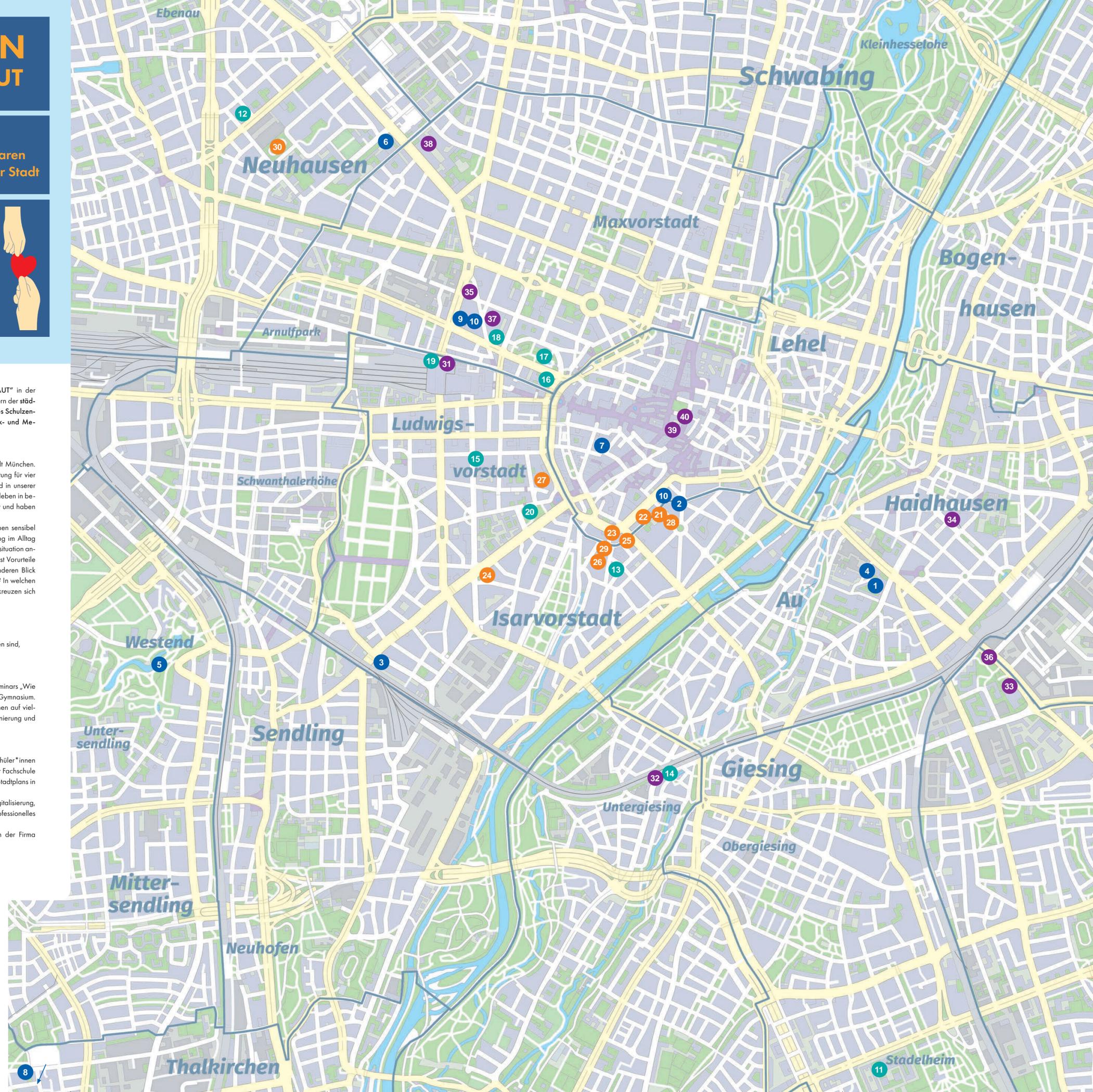
Die Falzung des Plans wurde freundlicherweise von der Firma Blueprint in München übernommen.

Für Fragen zur Karte bitte eine E-Mail an:
tobias.verbeck@awg.muenchen.mus.in.de

Legende

- Geflüchtete
- (Ex-) Gefangene
- LGBTQIA+
- Obdachlose

Quelle der Kartenbasis:
© Landeshauptstadt München
Kommunalreferat – GeodatenService
2023



GEFLÜCHTETE

Im Jahr 2022 haben in Bayerns Asylunterkünften rund 169.000 Menschen gelebt. Weil die Zahl der Geflüchteten, die nach Deutschland kommen, weiterhin sehr hoch ist, sind immer mehr Unterkünfte überbelegt. Viele Kommunen beklagen, dass sie nicht genügend Platz haben, um die Menschen gut unterbringen zu können.

Seit 1945 ist Deutschland von Migration geprägt. Heutzutage ist die Vielfalt der Migrationsströme weitergewachsen. Menschen fliehen aus wirtschaftlichen, politischen oder humanitären Gründen nach Deutschland.

Die Situation von Flüchtlingen in Deutschland ist oft prekär. Bürokratie, mangelnder Wohnraum, traumatische Fluchterlebnisse und die Trennung von Familienangehörigen prägen ihre Situation. Diese Umstände sind oft Auslöser für gesundheitliche Probleme. Eine wichtige Rolle spielt der Zugang zu Arbeit. Sie sorgt für finanzielle Sicherheit und ermöglicht Integration.

Unsere Karte zeigt Orte, die für Flüchtling im alltäglichen Leben eine Rolle spielen. Wir haben uns schützende, bedrohliche und helfende Orte angeschaut. Außerdem gibt es soziale Treffpunkte, an denen sich Flüchtlinge mit anderen Menschen treffen können und somit in einen (interkulturellen) Austausch kommen. Es ist wichtig, Solidarität und Respekt gegenüber den Betroffenen zu zeigen.

(EX-) GEFANGENE

Rund 1420 Straftäter sind laut Angaben von 2019 in der JVA Stadelheim, einer der größten Strafanstalten Deutschlands inhaftiert. Neben der Bestrafung ist ein weiteres Ziel die Vorbereitung auf die sog. Resozialisierung in die Gesellschaft nach Ablauf der Haftzeit. Dieser Prozess ist jedoch häufig mit Hürden verbunden. Viele entlassene Gefangene sind anfangs überfordert und kämpfen oft mit finanziellen Problemen. Andere kehren in ihr altes Umfeld zurück und werden rückfällig. Zudem gibt es weitere Probleme, wie gesundheitliche Schwierigkeiten, welche die Resozialisierung erschweren. Viele Ex-Häftlinge kämpfen mit Vorurteilen, die sich beispielsweise bei einer Suche nach einem Job bemerkbar machen. Dies führt oft zu einem Gefühl der Hilflosigkeit und endet nicht selten in einem Teufelskreis.

Um diesen zu durchbrechen gibt es verschiedene Organisationen und Beratungsstellen, welche den Ex-Gefangenen helfen wieder den Weg in die Unabhängigkeit und zurück in die Gesellschaft zu finden. Auf dieser Karte haben wir die wichtigsten Orte in Bezug auf Gefangene und Ex-Gefangene aufgelistet. Man kann zwischen unterschiedlichen Kategorien von Orten unterscheiden: bedrohliche Orte, Orte der Unterstützung und soziale Treffpunkte.

LGBTQIA+

Zu der Gruppe LGBTQIA+ zählen viele unterschiedliche Menschen; gemeinsam haben sie, dass sie eine sexuelle Identität oder Geschlechts-Identität haben, die von der in der Gesellschaft als „normal“ angesehenen Identität abweicht. Obwohl sie sich eigentlich nicht stark vom Rest der Gesellschaft unterscheiden, müssen diese Menschen oft mit Vorurteilen kämpfen und werden ausgeschlossen. Diese Diskriminierung zeigt sich beispielsweise bei der Wohnungs- oder Jobsuche. Oft wird ihre Persönlichkeit allein auf ihre sexuelle Orientierung und Identität reduziert.

In München gibt es viele Treffpunkte für die LGBTQIA+ Community. Auf der Karte sind Hilfszentren, Treffpunkte und andere Orte, an denen Mitglieder der LGBTQIA+ Gruppe gute Erfahrungen gemacht haben eingezeichnet, aber auch Beispiele für problematische Orte, die für die vielfältigen Diskriminierungserfahrungen stehen.

OBDACHLOSE

In München leben laut dem Sozialreferat 550 obdachlose Menschen, die keine feste Unterkunft haben. Dies ist in einer wohlhabenden Stadt wie München bedauerlich. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum und hohe Lebenshaltungskosten machen es für viele Münchner schwer, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Obdachlose sind eine äußerst verletzte Gruppe in der Gesellschaft, die mit existenzieller Armut und Herausforderungen kämpft. Sie haben Schwierigkeiten, Hilfe anzunehmen, da sie sich oft für ihre Situation schämen. Die fehlende gesundheitliche Versorgung, hygienische Bedingungen und soziale Isolation verschärfen ihre Lage. Obdachlose sind auch Opfer von gewalttätigen Übergriffen und haben keine Möglichkeit, ihre Besitztümer zu schützen. In ihrer ausweglosen Situation greifen sie oft zu Suchtmitteln wie Alkohol und Drogen.

Unsere Initiative „Wie un_gleich wollen wir leben?“ hat einen Stadtplan entwickelt, der sowohl obdachloseneindliche Orte in München zeigt, als auch Orte, an denen obdachlosen Menschen geholfen wird. Wir wollen besonders darauf aufmerksam machen, wie bedrohlich das Leben für Obdachlose oft ist. Unser Ziel ist eine obdachloseneindlichere Stadt.



SOLIDARITÄT
Schau' hin!

GEFLÜCHTETE

1 **Amf für Wohnen und Migration** **Franziskanerstr. 6-8, 81669 München** 🇩🇪🇮🇹 Flüchtlinge haben es besonders schwer eine Wohnung zu finden. Das Amf für Wohnen und Migration spielt eine entscheidende Rolle, da es bei der Integration in eine neue Umgebung hilft. Das Amt unterstützt Flüchtlinge bei der Suche nach angemessenem Wohnraum, indem es ihnen Informationen über verfügbare Unterkünfte und Mietpreise zur Verfügung stellt. Zudem bietet das Amf Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Aufenthaltsgenehmigungen und anderen wichtigen Dokumenten an. Es organisiert ebenfalls Sprachkurse und andere Integrationsmaßnahmen, um Flüchtlingen dabei zu helfen, die Landessprache zu erlernen und sich in der Gesellschaft zurechtzufinden.

2 **Bellevue di Monaco** **Müllerstr. 2-6, 80469 München** 🇩🇪🇮🇹 Das Bellevue di Monaco wird als Wohn- und Kulturzentrum für Geflüchtete und interessierte Münchner:innen angesehen. In dem Gebäude leben über 40 Personen und es dient ebenfalls als eine Anlaufstelle für geflüchtete Personen, die Rat suchen. Es wird ihnen z.B. Hilfe zum Sprachen erlernen oder zur Berufsausbildung angeboten. Das Bellevue hat zudem ein Café, das dem interkulturellen Austausch und diversen Veranstaltungen dient. Ebenfalls gibt es auf dem Dach des Bellevue einen Sportplatz unter freiem Himmel, den man mieten kann. Zusätzlich gibt es Veranstaltungen wie den Giro di Monaco, einen jährlichen Stadtlauf.

Kreisverwaltungsreferat **Ruppertstr. 19, 80337 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Weitere wichtige Orte sind staatliche Ämter, die Flüchtlinge in bürokratischen Fragen unterstützen. Z.B. kümmert sich das Kreisverwaltungsreferat um Meldeangelegenheiten. Diese Orte sind aber auch problematisch und bedrohlich für Flüchtlinge, da hier struktureller Rassismus oftmals tief verankert ist. Diskriminierung aufgrund von Sprache oder Hautfarbe sind oft Teil des Alltags.

4 **Refugio München** **Rosenheimerstr. 38, 81669 München** 🇩🇪🇮🇹 Refugio ist ein Beratungs- und Behandlungszentrum, dass auf die Bedürfnisse traumatisierter Menschen mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund aufmerksam macht. Da Menschen, die gefoltert wurden oder Kriegserleben hinter sich haben, oft traumatisiert sind. Das Zentrum bietet Folteropfern und traumatisierten Flüchtlingen Hilfe im Exil an. Das Team von Refugio klärt die Betroffenen auf und vertritt ihre Rechte. Sie arbeiten daran, dass kein Unterschied mehr zwischen Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten besteht. Alle sollen dieselben gesellschaftlichen Angebote wahrnehmen können und unter gleichen Rechten leben. Insbesondere soll der flächendeckende Zugang zu psychotherapeutischer Regelversorgung gewährleistet sein.

5 **Westpark** **81373 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Parks sind wichtige Orte für geflüchtete Menschen. Sie bieten die Möglichkeit zu entspannen und den beengten Wohnraum zu verlassen. Neben den oft schwierigen Lebensbedingungen kann ein Park ein Ort der Ruhe und Erholung sein. Parks bieten kostenlose Freizeitmöglichkeiten wie Spielplätze und Sportanlagen. Außerdem sind sie Orte der Begegnung, wo gemeinsam Feste gefeiert werden können und z.B. gegrillt werden kann. Leider sind die Zahlen von Fällen rassistischer Diskriminierung und Übergriffen in der Öffentlichkeit in München im vergangenen Jahr angestiegen. Das bedeutet, dass die Möglichkeit besteht, dass geflüchtete Menschen in Parks auch mit rassistischem Verhalten konfrontiert werden. Weitere Orte von ähnlicher Bedeutung sind die Goethe- und Schillerstraße. Dort gibt es Geschäfte und Restaurant aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen. Auch diese Orte dienen als sozialer Treffpunkt. Doch auch hier kann es zu Diskriminierungserfahrungen kommen. Öffentliche Orte sind also fast immer auch bedrohliche Orte für geflüchtete Menschen.

6 **Café 104** **Dachauerstr. 161, 80636 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Das Café 104 wendet sich an Migranten ohne Aufenthaltsstatus. In der Behördensprache als „illegale“ bezeichnet, sind diese in der Realität Menschen, die keine oder kaum einklagbare Rechte besitzen und unter der permanenten Angst leben müssen, abgehoben zu werden. Die aufenthaltsrechtliche und psychosoziale Beratung, die Sie in ihrer Lebensbewältigung und im Versuch zur Rückkehr in ein „legales“ Leben unterstützt, und die Versorgung von Schwangeren mit ungesicherem Aufenthalt stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Cafés 104.

7 **Münchner Forum für Islam** **Hottererstr. 16, 80331 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Das Münchner Forum für Islam ist eine Initiative, die die bisherige muslimische Vergangenheit in diesem Lande herausfordert will, sich der Lebensrealität im Kontext der Gegenwart im Hier und Jetzt zu stellen. Es ist ein Angebot von Muslimen in München, die sich dem Gemeinwohl unserer Gesellschaft in Deutschland verpflichtet sehen. Einer der Gebetsräume der MFI befindet sich in der Hottererstraße. Dort haben Menschen die Möglichkeit sich zusammen zu finden. Meist sind es Muslime und Musliminnen,

oft kommen jedoch auch Nicht-Muslime dazu. Diese Zusammenreffen sind beliebt und werden sehr wertgeschätzt. Ein weiteres Beispiel ist die DITIB Mehmet Akif Moschee, die nicht nur als Moschee, sondern auch als Kultur- und Begegnungsstätte dient. Sie steht ebenfalls in stetigem Kontakt zu Kirchen und tätigt so durch ihre Offenheit wichtige Aufklärungsarbeit.

8 **SchlaU- Schule** **Scherlinstr. 4, 81379 München** 🇩🇪🇮🇹 Die SchlaU- Schule ist eine staatlich anerkannte Ergänzungsschule in München-Obersendling. Die Abkürzung „SchlaU“ steht für Schulanaloger Unterricht. Die SchlaU-Schule wird von dem eingetragenen Verein Trägerkreis „Junge Flüchtlinge“ verwaltet. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, unbegleitete Flüchtlinge im Alter von 16 bis zu 21 Jahren (in Ausnahmefällen bis 25) darin zu unterstützen, ihr Menschenrecht auf Bildung und Schule wahrzunehmen und an der Gesellschaft teilzuhaben. Die Arbeit der Schule umfasst die Persönlichkeitsstärkung, die Alphabetisierung und Unterricht in Deutsch. Sie führt ihre Schüler zum Hauptabschluss, den sie an Münchner Schulen ablegen. In dieser Schule liegt das Thema Sprache lernen sehr weit oben, da die Betroffenen sich dadurch leichter integrieren können und besser in ihrem neuen Umfeld zurechtkommen.

9 **Münchner Arbeitslosenzentrum** **Seidlstr. 4, 80335 München** 🇩🇪🇮🇹 Das Münchner Arbeitslosenzentrum bietet unabhängige und zieloffene Beratung für arbeitslose Mitbürgerinnen und Mitbürger, sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in schwierigen Arbeitssituationen an. Die Beratung ist zudem vertraulich und kostenlos. Man erhält Hilfe bei Fragen zu dem Arbeitslosenrecht, dem Sozialhilferecht und dem Arbeitsrecht, z. B. Klärung finanzieller Ansprüche, Kündigung, Verfügbarkeit und Meldepflicht. Außerdem wird den Menschen bei dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen und der Entwicklung von individuellen Berufs- und Lebensperspektiven geholfen. Darüber hinaus bieten sie Arbeitslosentreffs mit sozialpädagogischer Betreuung an.

10 **Münchner Flüchtlingsrat** **Dachauerstr. 21A, 80335 München** 🇩🇪🇮🇹 Der Münchner Flüchtlingsrat setzt sich für die Rechte der Geflüchteten und Migranten in München ein. Ihnen ist die Wahrung der Menschenrechte für alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft und Nationalität wichtig. Außerdem fordern sie Schutz und Rechte für Menschen, die fliehen mussten. Der Münchner Flüchtlingsrat versucht ebenfalls Öffentlichkeit und Polink für die Lebenssituation geflüchteter Menschen zu sensibilisieren, auf Missstände hinzuweisen und gemeinsam für eine offene und solidarische Gesellschaft einzutreten. Er ist eine Anlaufstelle für Geflüchtete, wenn sie Beratung, Fachinformationen und Vermittlung von Ehrenamtlichen wünschen oder selbst aktiv werden wollen.

(EX-) GEFANGENE

11 **JVA Stadelheim München** **Stadelheimer Str. 12, 81549 München** 🇩🇪🇮🇹 Die Justizvollzugsanstalt Stadelheim ist eine der größten Haftanstalten in Bayern und liegt am Rande von München. Sie wurde im Jahr 1891 eröffnet und ist geprägt durch eine lange Geschichte. Unter anderem waren hier die Geschwister Scholl aufgrund ihrer Regimekritik am Nationalsozialismus inhaftiert. In der JVA Stadelheim sind männlichen Strafgefangene inhaftiert, welche in den verschiedenen Abteilungen der Anstalt je nach Haftstatus und Sicherheitsstufe untergebracht sind. Die JVA verfolgt das Ziel der Resozialisierung und bietet den Gefangenen Arbeitsmöglichkeiten, Bildungsprogramme und soziale Dienste an.

Das Leben in der JVA Stadelheim München:

Das Leben im Vollzug der JVA Stadelheim ist von klaren Regeln und Anforderungen des Gefängnisses geprägt. Die Insassen haben einen strikten Tagesablauf, den Großteil des Tages verbringen sie in ihrer Zelle. Außerdem gibt es Arbeits- und Ausbildungszeiten, welche zwischen sechs und zehn Stunden liegen, sowie Freizeit, die an die zwei Stunde geht. Der Kontakt zum sozialen Umfeld ist begrenzt, denn die Insassen dürfen nur alle zwei Wochen Besuch empfangen.

12 **Das Freiläuferhaus der JVA** **Leonrodstr. 53, 80636 München** 🇩🇪🇮🇹 Das Freigängerhaus in der Lenorodstraße eine Einrichtung, die sich auf die Reintegration von Straftätern in die Gesellschaft konzentriert. Im Gegensatz zu herkömmlichen Gefängnissen ermöglicht das Freigängerhaus den Insassen, tagsüber außerhalb der Einrichtung zu arbeiten oder an verschiedenen Programmen teilzunehmen, während sie nachts im Haus unter Aufsicht zurückkehren. Dieses Modell bietet den Insassen die Möglichkeit, wichtige berufliche Fähigkeiten zu erlernen und soziale Bindungen aufzubauen, was ihre Chancen auf eine erfolgreiche Wiedereingliederung erheblich verbessert.

13 **Adolf-Mathes-Haus** **Hans-Sachs-Straße 16, 80469 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Hier wird Männern im Alter von 18-64 Jahren geholfen, nach

(EX-) GEFANGENE

der Haft die Probleme haben in die Unabhängigkeit zurückzufinden. Um sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren, wird ihnen Platz in einer Wohnung mit Einzelzimmer gewährt, in der sie mit Essen und Kleidung versorgt werden. Außerdem bekommen sie Arbeitstherapie und Arbeitstraining, um wieder bessere Chancen auf einen guten Job zu haben. Zusätzlich gibt es ein großes Freizeitangebot für die Männer. Wichtig ist aber, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine sind, deshalb wird ihnen mit der Bewältigung ihrer Schwierigkeiten geholfen. Dafür gibt es Einzelgespräche und Gruppensitzungen, die dem Betroffenen helfen sollen. Häufige Probleme sind oft Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Suchtprobleme, Überschuldung oder soziale Ausgrenzung. Dieses Programm kann bis zu 18 Monate oder länger gehen. Es gibt 60 Wohn- und Therapieplätze.

14 **Männerwohnheim** **Pilgersheimer Straße Str. 9-11, 81543 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Hier wird obdachlosen Männern ab dem Alter von 18 Jahren geholfen. Sie bekommen Verpflegung und eine Unterkunft. Es gibt insgesamt 179 Schlafplätze in dem Wohnheim, welches so gemütlich und familiär wie möglich eingerichtet ist. Um einen Platz zu bekommen, ist man verpflichtet, sich für einen Sozialdienst zu melden. Bei Krankheitsfällen wird den Betroffenen in der eigenen Arztpraxis geholfen, dabei ist irrelevant ob sie versichert sind oder nicht.

15 **Bodelschwingh-Haus** **Schillerstraße 25, 80336 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Dieses Haus ist eine Anlaufstelle für viele entlassene Sträflinge und dient als Übergangswohnheim. Sie dürfen hier bis zu zwei Jahren in einem Einzelzimmer leben. Außerdem steht ihnen zusammen eine Küche, ein Gruppenraum, Toiletten und Duschen zu Verfügung. Das Haus ist im Bahnhofsviertel zu finden. Hier arbeiten mehrere Sozialpädagogen, die immer für eine Beratung zu Verfügung stehen. Wenn man sich hier Schutz sucht, muss man bereit sein sich mit seiner Situation helfen zu lassen.

16 **Amtsgericht München** **Pacellistraße 5, 80315 München** 🇩🇪🇮🇹 Das Amtsgericht München ist eine wichtige Justizeinrichtung in der bayerischen Landeshauptstadt. Es ist zuständig für eine breite Palette von rechtlichen Angelegenheiten, darunter Zivil-, Straf-, und Familiensachen. Das Amtsgericht München trifft im Rahmen von Strafverfahren Entscheidungen über die Untersuchungshaft oder die Verhängung von Strafen, die die Unterbringung von Personen in Haftanstalten zur Folge haben kann.

17 **Alter Botanischer Garten** **Sophienstraße 7, 80333 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Der alte Botanische Garten wird zunehmend zum Schauplatz krimineller Aktivitäten, die von kleineren Delikten wie Messerstechereien bis hin zu schweren Verbrechen wie Vergewaltigungen reichen. Dieser Umstand stellt für Ex-Gefangene eine besonders heikle Situation dar. Diejenigen, die eine belastete Vergangenheit mit diesem Ort haben, könnten mit Ängsten konfrontiert werden, die von der Befürchtung alter Bekanntschaften bis zur Sorge vor einem möglichen Rückfall reichen.

18 **Caritas** **Hirtenstraße 2-4, 80335 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Die Caritas engagiert sich aktiv für verschiedene marginalisierte Gruppen, darunter Ex-Häftlinge. Über 1000 Mitarbeiter bieten kostenlose Unterstützung an, die nicht nur für ehemalige Gefangene, sondern auch für ihre Angehörigen zugänglich ist. Online-Beratungen erleichtern die Bewältigung von Herausforderungen wie Wohnungslosigkeit oder Arbeitslosigkeit. Die Hilfe erstreckt sich nicht nur über die Zeit nach der Entlassung, sondern beginnt bereits innerhalb des Gefängnisses. Die Finanzierung erfolgt durch staatliche Mittel, kirchliche Beiträge oder Eigenmittel der Betroffenen. Zudem tragen viele ehrenamtliche Helfer und Spender zur Realisierung dieser wichtigen Unterstützung bei.

19 **Hauptbahnhof** **Bayerstraße 10A, 80335 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Der Hauptbahnhof kann in viele Wesen bedrohlich wirken. Dies kann zu einem Problem führen, da jeder häufig vorbeikommt, um sich durch die Stadt zu bewegen. Dort kann es zur Konfrontation mit ihrer Vergangenheit kommen. Dies hat zum Hauptbahnhof. hat eine hohe Wahrscheinlichkeit mit dem Hauptbahnhof zu tun zu haben, da dieser ein Bekannter ein Hotspot für Kriminelle ist. Darunter Leute wie zum Beispiel Drogendealer oder ähnliches. Allerdings könnten die Ex-Gefangenen auch das Vertrauen zur Polizei verloren haben, da sie zum Beispiel unter einer hierarchischen Struktur im Gefängnis gelitten haben. Es ist im Allgemeinen nachzuvollziehen, weshalb der Hauptbahnhof einschüchtern kann.

20 **Nußbaumpark** **Nußbaumstraße, 80336 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Der Nußbaumpark regt an zur Sorge. Auch er ist Kriminalitätshotspot geworden. Vor allem Schlägereien Diebstähle und Rauschgiftvergehen lassen die Zahl der Delikte am stark ansteigen. Die Gegend ist bei Drogensüchtigen beliebt. Sie treffen sich vor allem im Nußbaumpark, ebenso die Alkoholabhängigen. Dies Park weckt wieder womöglich alte Erinnerungen. Dies kann

vor allem dadurch passieren wenn sich dort alte Freunde beziehungsweise Bekannte aufhalten. Die Begegnung kann zu Stabilität führen, aber auch eine Gefahr darstellen.

LGBTQIA+

21 **Sub-Schwules Kommunikations- u. Kulturzentrum** **Müllerstraße 14, 80469 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Das Café des Sub bietet eine Treffmöglichkeit vor allem für schwule, bisexuelle Männer und trans* Personen, und ist für jeden als Treffpunkt und Austauschstelle zugänglich. Neben dem Café als Treffpunkt bietet das Sub auch Beratung und Treffen von Selbsthilfegruppen für Mitglieder der LGBTQIA+ Community. Auch die Initiative Strongl wird vom Sub unterstützt. Ursprünglich als Anti-Gewalt-Projekt bekannt, bietet das Projekt seit 1986 eine Anlaufstelle für von Gewalt und LGBTQIA+-Feindlichkeit Betroffenen und deren Angehörige.

22 **Lesbisch-Queeres Zentrum** **Müllerstraße 26, 80469 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Das LeZ ist ein Ort für lesbische Frauen* und FLINTA-Personen, aber allgemein auch für alle anderen queeren Menschen in München. Das LeZ bietet einen Treffpunkt und Angebote für Mitglieder der LGBTQIA+ Community und leistet daneben noch Lobbyarbeit. Ziel ist es, einen möglichst diskriminierungsfreien Raum zu schaffen, wo sich jeder wohlfühlen kann.

23 **diversity-Jugendzentrum** **Blumenstraße 11/29, 80331 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Das diversity fungiert als Jugendzentrum für alle queeren Menschen bis 27 Jahre. Neben Beratung und Aufklärung stehen in verschiedenen Gruppen Freizeitangebote zur Verfügung. Neben dem Zentrum selbst in der Blumenstraße 11 befindet sich nur ein paar Meter entfernt, in der Blumenstraße 29, das diversity Café. Hier sind junge Mitglieder der LGBTQIA+ Community an drei Tagen in der Woche willkommen und können sich in einer ruhigen Atmosphäre mit anderen treffen.

24 **Münchner Aids-Hilfe** **(Mit Trans*Inter Beratungsstelle und Rosa Alter)** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 **Lindwurmstraße 71, 80337 München** Die Münchner Aids-Hilfe entstand ursprünglich als Selbsthilfegruppe von HIV-Betroffenen. Mittlerweile bietet die Münchner Aids-Hilfe nicht nur Unterstützung und Hilfsangebote für Betroffene von Geschlechtskrankheiten, sondern unterstützt Drogenbenutzer*innen, Geflüchtete und selbstverständlich die LGBTQIA+-Community mit verschiedensten Angeboten oder Initiativen. Eine Anlaufstelle bietet die Trans*Inter* Beratungsstelle, die allen Menschen, die Trans* oder Inter* sind, sowie deren Umfeld, Hilfe anbietet. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit ist die Beratungsstelle tätig.Ein weiteres Angebot der Münchner Aids-Hilfe ist Rosa Alter, eine Beratungsstelle für queere Senior*innen über 50. Hier wird älteren Mitgliedern der LGBTQIA+-Community und Angehörige geholfen, sich auch im späteren Leben noch zurechtzufinden.

25 **LeTRa Lesbenberatung** **Blumenstraße 29, 80331 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Die LeTRa hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen lesbischen und bisexuellen Frauen Münchens Rat zu geben und zu betreuen. Bei allen Themen des lesbischen Lebens bietet die LeTRa ein Beratungsangebot an, von der eigenen Identitätsfindung bis hin zu Programmen für Geflüchtete und Lesben mit Behinderung. Für den Schutz und die Privatsphäre der u helfenden finden Gespräche finden falls nötig auch anonym statt.

26 **Arena Kino** **Hans-Sachs-Straße 7, 80469 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Im historischen Arena Kino in der Hans-Sachs-Straße findet jeden Monat, am 2. Mittwoch um 21 Uhr die Queerfilmnacht statt. Hier werden Filme der LGBTQIA+ Community präsentiert und einem Publikum ein Einblick gegeben.

27 **Münchener City Kino** **Sonnenstraße 12a, 80331 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Auch im Münchener City Kino gibt es queere Filmangebote. Am „MonGay“ finden schon seit über 25 Jahren Vorstellungen von Filmen statt, die mit der Community in Verbindung stehen. An jedem Montagabend ist ein anderer Film zu sehen.

28 **Team München** **Blumenstraße 11, 80331 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Team München ist mit 800 Mitgliedern und 19 verschiedenen Sportarten, von Bowling über Triathlon und Fußball bis hin zu Boxen, der größte queere Sportverein in München. Seit dem Zusammenschluss kleinerer Vereine vor fast 25 Jahren bietet dieser vor allem für LGBTQIA+ Sportler*innen Platz.

29 **Nil** **Hans-Sachs-Straße 7, 80469 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 1989 entsteht im queeren Glockenbachviertel südlich der Altstadt ein Café mit Bar im ägyptischen Flair - das NIL. Schnell

LGBTQIA+

wurde es zu einem Hotspot der schwulen Szene in München und auch mit internationalen Gästen. Auch nach der Neueröffnung 2010 behielt es diesen Status und bleibt ein Ort, wo jeder willkommen ist.

30 **Schule/Arbeitsplatz** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Für viele Menschen sind Schule und Arbeitsplatz Orte, die man sehr ungern besucht. Doch was bei den meisten daran liegt, dass man einer Tätigkeit nachgeht, die einen wenig interessiert, sind diese Orte für queere Menschen oft mit Diskriminierung und Anfeindungen verbunden. Vor allem an Schulen, wo Wörter wie „schwul“ häufig als Beleidigung verwendet werden, können die sexuelle Identität bzw. Orientierung so zum Verhängnis werden.

OBDACHLOSE

31 **Bahnhofsmission** **Hauptbahnhof Gleis 11, Arnulfstr. 3, 80335 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Am Gleis 11 des Münchner Hauptbahnhofs befindet sich die Bahnhofsmission. Eine wichtige Anlaufstelle für Bedürftige. Besonders obdachlose Menschen finden hier nötige Hilfe. Sie können dort nicht nur duschen, die Toilette verwenden oder Kleidung erhalten, sondern können auch Essen und Trinken bekommen. Individuelle Beratungsgespräche führen,und erfahren, wo genau sie weitere Hilfe bekommen oder wie es in Zukunft weitergehen soll. Frauen haben die Möglichkeit hier zu übernachten, da sie auf den Straßen deutlich stärker gefährdet sind als Männer. Daher gibt es trotz der Tatsache, dass die Bahnhofsmission 24 Stunden die Woche geöffnet und zugänglich ist, die Reglung, dass über Nacht keine Männer hineingehen können. Dies ändert aber nichts daran, dass die Männer jederzeit klingeln dürfen.

32 **Unterkunft für Männer** **Pilgersheimerstr. 9-11, 81543 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 In der Pilgersheimerstraße 9-11 befindet sich der katholische Männerfürsorgeverein. Hier können Männer herkommen, um Beratungsgespräche zu führen. Die Öffnungszeiten der Unterkunft sind generell montags bis freitags von 8.30 – 12.00 Uhr. Allerdings kann man auch Termine vereinbaren. Die Arztpraxis hat an den Wochentagen von 9.00 – 12.00 Uhr geöffnet und man kann hier die medizinische Versorgung erhalten, welche benötigt wird. Die Männer haben hier die Möglichkeit auf eine nächtliche Unterkunft. Aufgrund der beengten Wohnverhältnisse kann es jedoch zu Konflikten führen, weshalb der Ort auch als bedrohlich angesehen werden kann.

33 **Otto & Rosi** **Rosenheimer Str. 128D, 81669 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 In der Rosenheimer Str. 128D befindet sich in erster Linie eine wichtige Anlaufstelle für Beratungsgespräche. Thematisiert werden hier beispielsweise die Unterstützung bei der Beschaffung und Erhaltung einer Wohnung, Arbeitslosigkeit & Arbeitsuche, psychische und somatische Erkrankungen und vieles mehr. Außerdem können sich Bedürftige hier tagsüber aufhalten und ihre Wäsche waschen, duschen oder die Küche benutzen. Die Öffnungszeiten dieser Sozialeinrichtung sind an den Werktagen von 14.00 – 20.00 Uhr und an den Wochenenden, sowie an Feiertagen von 12.00 – 20.00 Uhr.

34 **BISS – Bürger in sozialen Schwierigkeiten** **Metzstraße 29, 81667 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 In der Metzstraße 29 in München befindet sich die Redaktion der BISS-Straßenzeitung. Das BISS-Magazin ist das älteste und erfolgreichste Straßenmagazin Deutschlands. Vor über 30 Jahren entstand die Idee, durch den Verkauf von Straßenzeitungen, obdachlosen Menschen eine Aufgabe und ein Einkommen zu bieten. Zu den Verkäufern zählen ausschließlich diejenigen, die laut Sozialgesetzbuch bedürftig sind. Die Einnahmen von 1,40€ (Verkaufspreis 2,80€) sollen den Verkäufern zugutekommen. In der Stadt München sind rund 100 Verkäufer*innen durch den Verkauf der Zeitungen beschäftigt. Nicht nur das Geld, sondern auch die sozialen Kontakte und die regelmäßige Beschäftigung sollen den Obdachlosen helfen. Es sind Schritte heraus aus der sozialen Isolation und die Arbeit soll ihnen eine Perspektive geben. BISS bietet den Bedürftigen nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern auch finanzielle Unterstützung für eine optimale Gesundheitsversorgung, Entschuldung oder dem Erstbezug einer Wohnung.

35 **Karla 51** **Adresse: Karlstraße 51, 80333 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Das Frauenobdach Karla 51 ist eine Einrichtung des Evangelischen Hilfswerkes und unterstützt Frauen und ihre Kinder. Es bietet seit über 20 Jahren in der Nähe des Münchner Hauptbahnhofs rund um die Uhr Beratung, Notaufnahme und Hilfestellungen aller Art an. Die Zielgruppe sind ausschließlich obdachlose Frauen. Diese sind besonders schutzlos und auf der Straße meist angreifbarer als obdachlose Männer. Sie können sich vor Gewalt und Übergriffen noch viel weniger schützen. Bei Karla 51 gibt es 40 Einzelzimmer mit angeschlossenem Bad, in denen die Frauen unterkommen können. Auch Gemeinschaftsküchen und ein Café stehen zur Verfügung. Die Frauen haben die

OBDACHLOSE

Möglichkeit sich hier auszutauschen, gemeinsam zu essen, ihre Wäsche zu waschen oder zu duschen. Sie erhalten außerdem Kleidung und können das Gespräch mit einer Ärztin oder Psychaterin aufsuchen.

36 **Formularservice Haidhausen** **Rosenheimer Str. 135, 81667** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Der Formularservice ist eine Beratungsstelle, bei der unterschiedlich benachteiligten Menschen geholfen wird ihre Formulare und Unterlagen auszufüllen, oder zu verstehen. Dabei ist es egal, ob es sich um eine Bewerbung oder ein Formular für das AmT handelt. Diese Anlaufstelle gibt es in verschiedenen Stadtteilen. Angeboten wird die Beratung in verschiedenen Sprachen. Ziel ist es Menschen zu helfen, die zum Beispiel ihr Formular nicht verstehen, oder weil sie kein Deutsch sprechen, nicht lesen oder schreiben können. Eine telefonische Anmeldung ist oftmals erforderlich (089-484542).

37 **Begegnungszentrum „D 3“** **Dachauer Str. 3, 80335 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Das Begegnungszentrum „D 3“ in der Dachauer Straße ist täglich von 8:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Es bietet obdachlosen Menschen einen Aufenthaltsort. Hier haben Menschen mit verschiedensten Problemen die Möglichkeit sich tagsüber aufzuhalten und sich beraten zu lassen. Das Besondere am Begegnungszentrum „D 3“ ist der betreute Alkoholkonsumraum, in dem vor allem Menschen mit erhöhtem Alkoholkonsum ihren Alkohol frei konsumieren dürfen. Es stehen ihnen, bei Bedarf jederzeit Sozialarbeiter: innen, sowie qualifiziertes Fachpersonal für Beratungen zur Verfügung. Ziel ist es diese Menschen während ihres Alkoholkonsums von öffentlichen Orten, wie zum Hauptbahnhof zu lösen und ihnen Entzugstherapien anzubieten.

38 **Anlaufstelle „open.med“ München** **Dachauer Str. 161, 80636 München** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Open.med bietet kostenfreie medizinische und soziale Beratung für Menschen an, die keinen oder nur eingeschränkten Zugang zum Gesundheitssystem haben. Es werden ohne Terminvereinbarung allgemeinmedizinische Sprechstunden, Kindersprechstunden, Frauensprechstunden und nach Terminvereinbarung auch psychiatrische und psychotherapeutische Sprechstunden angeboten. Die Patient*innen dürfen bei diesen Beratungen oder Untersuchungen anonym bleiben. Open.med arbeitet eng mit „Café 104“ zusammen, einer Anlaufstelle, die sich für Migrant: innen ohne Aufenthaltsstatus einsetzt.

39 **„Wir lassen uns nicht verdrängen“** **Beispiel Marienplatz** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Ein großes Problem an öffentlichen Orten Münchens ist, dass es Obdachlosen an Aufenthaltsmöglichkeiten fehlt. Dies sieht man beispielsweise am Marienplatz. Um auf obdachloseneindliche Architektur und den Umgang mit Obdachlosen in München aufmerksam zu machen, entfernten Aktivist:innen im Januar 2023 unter dem Motto „Wir lassen uns nicht verdrängen“ die Armlehnen von 23 Bänken am Münchner Marienplatz. Sie wollten das Liegen auf den Bänken der S-Bahn-Station am Marienplatz ermöglichen. Besonders im Winter sind Bahnhöfe eine wichtige Übernachtungsoption, wenn das Wetter draußen eine Übernachtung erschwert. Menschenfeindliche Architektur dränge Obdachlose immer mehr aus der Gesellschaft heraus. Die Lehnen wurden kurze Zeit später wieder angebracht und verhindern weiterhin den Aufenthalt obdachloser Menschen auf den Bänken. Die S-Bahn-Station am Marienplatz ist nur eines von vielen Beispielen der defensiven Architektur, mit denen Obdachlose in der Stadt München konfrontiert werden.

40 **Öffentliche Toiletten** **Beispiel Marienplatz** 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Häufig kosten öffentliche Toiletten in München mindestens 0,50€ pro Benutzung, es gibt keine Duschmöglichkeiten und sie sind nicht Tag und Nacht geöffnet. Damit wird obdachlosen Menschen die Befriedigung eines Grundbedürfnisses verwehrt. Obdachlose Menschen werden an Orten wie diesen vergessen. Menschen, die sich nicht mal etwas zu Essen, oder Trinken leisten können haben kein Geld übrig, um mehrmals täglich für öffentliche Toiletten zu bezahlen. An solchen Orten wäre es dringend notwendig obdachlosen Menschen kostenlose Zugänge zu Toiletten und Duschmöglichkeiten zu gewähren.

Legende

- 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Bedrohlicher Ort
- 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Helfender Ort
- 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Sozialer Treffpunkt
- 🇩🇪🇮🇹🇮🇹 Schützender Ort

